

Gemeinderatsfraktionen GRÜNE, SPD, DIE LINKE , Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

12.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Erhöhung Sachmittelbudget Seniorenbüro und Pflegestützpunkt - für das Modellprojekt "Präventive Hausbesuche bei Senior*innen"

► Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
► 263	► 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
► 50206500/44300000					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
►					
► Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	3.800	1.800			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					

Erhöhung Sachmittelbudget Seniorenbüro und Pflegestützpunkt - für das Modellprojekt "Präventive Hausbesuche bei Senior*innen"

► Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
►
► Sachverhalt Begründung

Für die anfallenden administrativen Aufgaben (Versand der Briefe, Beschaffung von Präsenten, Terminkoordination) beim Modellprojekt „Präventive Hausbesuche bei Senior*innen“.

In der Gemeinderatssitzung am 23.03.2021 wurde unter TOP 16 dem Konzept für ein Modellprojekt „Präventive Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren“ inhaltlich zugestimmt. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt. In Anlehnung an die Gemeinderatsvorlage beantragen wir eine Erhöhung des Sachmittelbudgets für das Seniorenbüro und Pflegestützpunkt um – wenn auch evtl. geringerem Umfang – einen Start des Modellprojekts noch im Jahr 2022 zu ermöglichen. Im Jahr 2022 sollen dafür 2.000 Euro für einmalige Beratungsdienstleistungen sowie für die Jahre 2022 und 2023 jeweils 1.800 Euro für sonstige Sachkosten vorgesehen werden.

Unterzeichnet von:

Aljoscha Löffler, Jorinda Fahringer und GRÜNE-Fraktion
Parsa Marvi, Yvette Melchien, Elke Ernemann, Irene Moser und SPD-Fraktion
Karin Binder, Lukas Bimmerle, Mathilde Göttel, DIE LINKE

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

12.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Interfraktionell: Förderung von Trägern freie Wohlfahrtspflege für das Modellprojekt „Präventive Hausbesuche bei Senior*innen“

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan		Teilhaushalt			
▶ 263		▶ 5000			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 1.500.31.80.08.04/43000000					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	36.200	18.200			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					

► Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
►
► Sachverhalt Begründung

In der Gemeinderatssitzung am 23.03.2021 wurde unter TOP 16 dem Konzept für ein Modellprojekt „Präventive Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren“ inhaltlich zugestimmt. Ziel ist es, dass Senior*innen länger selbstständig in ihrer Wohnung bleiben können und die Notwendigkeit insbesondere von stationärer Pflege hinausgezögert oder verhindert wird.

Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt. In Anlehnung an die Gemeinderatsvorlage beantragen wir die Einstellung der o.g. Mittel um – wenn auch evtl. geringerem Umfang – einen Start des Modellprojekts noch im Jahr 2022 zu ermöglichen. Das Modellprojekt verläuft über 1,5 Jahre und wird mit einer Evaluation beendet. Die Vergabe an einen Träger erfolgt nach der Ausschreibung (s. Gemeinderatsvorlage vom 23.03.2021/Top 16). Die Verwaltung stellt – wie im Konzept beschrieben – bei der GKV einen Förderantrag. Vorbehaltlich einer Förderzusage könnten damit als Finanzierung für 2022 voraussichtlich 25.000 Euro und für das Jahr 2023 15.000 Euro herangezogen werden.

Unterzeichnet von:

Aljoscha Löffler, Jorinda Fahringer und GRÜNE-Fraktion
Parsa Marvi, Yvette Melchien, Elke Ernemann, Irene Moser und SPD-Fraktion
Karin Binder, Lukas Bimmerle, Mathilde Göttel, DIE LINKE